

Niederschrift



Gremium: **15. Sitzung des Ausschusses
für Personal, EDV und Organisation**

Sitzungsdatum: **Mittwoch, den 26.01.2011**

Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**

Beginn: 14:30 Uhr Ende: 17:02 Uhr

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:

Martin Sailer

Mitglieder:

Dr. Markus Brem	
Hannelore Britzlmair	entschuldigt
Hans-Peter Dangl	bis 16:30 Uhr
Silvia Daßler	
Marlies Fasching	
Franz Fendt	
Anni Fries	
Ludwig Fröhlich	
Hubert Kraus	
Gerhard Ringle	
Peter Schönfelder	
Robert Steppich	

Vertreter:

Dieter Gerstmayr	Vertretung für Peter Högg
Bernhard Walter	Vertretung für Peter Bergmeir

Verwaltung:

Stefan Eiblmaier	zu TOP 2
Sabine Ferber	zu TOP 2
Thomas Huber	
Thomas Ihl	
Anja Mayr	zu TOP 2
Manfred Merz	zu TOP 1 und 5
Jürgen Pabel	zu TOP 2
Martin Seitz	zu TOP 2
Claudia Ziegler	

Weitere Anwesende:

Heinz Birkeneder; Unternehmensberatung H & D GmbH (zu TOP 5)

Schriftführerin:

Ulla Berger

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. EDV-Haushalt 2011 - 2. Lesung
2. Kreishaushalt 2011 - 2. Lesung;
Behandlung des Verwaltungsentwurfs
Vorlage: 10/0345
3. Verschiedenes
4. Wünsche und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

5. IT-Organisationsgutachten;
Berichterstattung zur personellen Ausstattung
6. Stellenplan 2011 - 2. Lesung
7. Stellenplan Abfallwirtschaftsbetrieb 2011
8. Vollzug Stellenplan 2010
Vorlage: 10/0348
9. Verschiedenes
10. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung

TOP 1 EDV-Haushalt 2011 - 2. Lesung

Herr Merz präsentiert den EDV-Haushalt (s. Anlage zur Niederschrift).

Kreisrat Dr. Brem interessiert sich dafür, ob sich Herr Merz das Thema „Software Asset Service“ schon einmal näher angeschaut habe und. Dies würde bedeuten, dass man gar keine Lizenzen mehr habe, sondern nur noch für die eigentliche Nutzung bezahle.

Herr Merz erklärt, dass es diese Lösung seitens Microsoft für Behörden noch nicht gibt.

Kreisrätin Daßler möchte wissen, welche Konsequenzen sich aus dem IT-Gutachten für den EDV-Haushalt ergeben.

Als einzige Konsequenz auf den Haushalt 2011 nennt **Herr Merz** einen Serveraustausch zur Erhöhung der Notfallausfallsicherheit. Für die letzten drei Monate des Jahres 2011 wurden hierfür Leasingraten angesetzt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Personal, EDV und Organisation empfiehlt dem Kreisausschuss, den EDV-Haushaltsansatz 2011 in den Einnahmen auf 7.000 € und in den Ausgaben auf 1.118.400 € festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

TOP 2 Kreishaushalt 2011 - 2. Lesung; Behandlung des Verwaltungsentwurfs Vorlage: 10/0345

Sachverhalt:

Der Verwaltungsentwurf zum Kreishaushalt 2011 (Stand: 29.10.2010) wurde am 15.11.2010 in den Kreistag (Vorlage 10/0255) eingebracht und bezüglich seiner Eckwerte vorgestellt. Der Verwaltungsentwurf ging von einem ungedeckten Bedarf in Höhe von 8.092.800 € aus. Daneben befanden sich auf Zusatzlisten hinzu kommende Einzelpositionen. Zum Abgleich des Vermögenshaushaltes war eine Kreditaufnahme in Höhe von 18.334.900 € enthalten. Bei Berücksichtigung von Einzelpositionen auf Zusatzlisten würden sich diese Beträge verändern.

Der Verwaltungsentwurf zum Kreishaushalt 2011 wurde inzwischen in einer ersten Lesung behandelt, und zwar am

23.11.2010 im Schul- und Kulturausschuss,
25.11.2010 im Bau- und Umweltausschuss,
29.11.2010 im Jugendhilfeausschuss,
01.12.2010 im Ausschuss für Personal, EDV und Organisation und
06.12.2010 im Kreisausschuss.

Haushaltsklausuren der CSU-, SPD-, FW-, FDP- sowie Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktionen werden vom 07. bis 15.01.2011 stattfinden.

Veränderungen, die sich gegenüber dem Ausgangsstand vom 29.10.2010 ergeben haben, wurden mit separater Post versandt.

Neben den eingetretenen Veränderungen ist zu berücksichtigen, dass immer noch nicht alle erforderlichen Eckwerte, die auf einen Abgleich des Kreishaushaltes 2011 Einfluss nehmen können, bekannt sind. Außerdem wären über die in der Zusatzliste enthaltenen Einzelpositionen, die im bisherigen Zahlenwerk noch nicht enthalten sind, Entscheidungen sowie Eckwertebeschlüsse herbeizuführen.

Bereits am 16.12.2010 hat der Bezirkstag über die Höhe der Bezirksumlage 2011 entschieden. Die Auswirkungen der beschlossenen Bezirksumlageerhöhung um 2,5 %-Punkte werden insbesondere in der Fortschreibung der Kreisausschussvorlage beschrieben.

Deshalb enthält die Verwaltungsvorlage nach wie vor große Unwägbarkeiten. So sind auch noch nicht alle Finanzausgleichsleistungen verbindlich festgelegt (z. B. stehen verbindliche Bescheide über Finanzausgleichsleistungen, Schlüsselzuweisungen, Krankenhausumlage, ÖPNV-Zuweisungen und Investitionspauschalen noch aus).

Nähere Einzelheiten erfolgen im Zuge der Beratungen durch die Landkreisverwaltung.

Landrat Sailer verweist auf die letzte Sitzung, in der es Diskussionen zum Thema Biberberatung gegeben habe. Unter anderem habe man die höheren Personalkosten sowie die Tatsache angesprochen, dass Haushaltsansätze zum Jahresende noch „verbraten“ wurden. Aus diesem Grund wurde Herr Eiblmaier zur Berichterstattung eingeladen.

Die Präsentation von **Herrn Eiblmaier** ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Anschluss daran erklärt **Kreisrat Ringler**, dass sich der Einsatz von zusätzlichen Biberberatern aus Sicht der Landwirtschaft bewährt habe. Insbesondere habe er positive Rückmeldungen dahingehend erhalten, dass das Thema von Seiten der Biberberater nun pragmatischer gesehen und wirklich versucht werde, Lösungen zu finden. Kreisrat Ringler stellt fest, dass es im Landkreis zwar eine Überpopulation an Bibern gebe, man aber jetzt auf dem richtigen Weg sei. Der Biberfonds der Bayer. Staatsregierung reiche jedoch leider überhaupt nicht aus. Vielleicht könnte hier einmal ein Vorstoß gemacht werden.

Landrat Sailer merkt an, die eingetretene Verbesserung sei zum einen auf die gesteigerte Biberberatung aber auch darauf zurückzuführen, dass verstärkt darauf gesetzt werde, dass die Kommunen ihrer Gewässerunterhaltungspflicht nachkommen.

Von **Stv. Landrätin Fries** wird dargelegt, dass in der letzten Sitzung weniger die Aufstockung der Biberberater, sondern die Tatsache Probleme bereitet habe, dass zu Ortsterminen immer gleich mehrere Mitarbeiter des Landratsamtes erscheinen. Ein Biberberater sollte ihrer Auffassung nach über so viel Kompetenz verfügen, dass dieser in der Lage sei, die Prob-

ematik alleine mit den Betroffenen zu regeln. Insgesamt gesehen sei die Erhöhung der Anzahl der Biberberater richtig gewesen.

Herr Eiblmaier führt aus, dass diese Termine in aller Regel auch von den Biberberatern alleine bewältigt werden. Er bittet deshalb um Benennung konkreter Termine, bei denen mehr Personal des Landratsamtes im Einsatz gewesen sei. Ihm sei lediglich ein solcher Termin bekannt. Da es sich hierbei um den schwierigsten Fall überhaupt gehandelt habe, sei dies auch gerechtfertigt gewesen. Herr Eiblmaier betont, er sehe es als die vornehmste Pflicht der Verwaltung an, sich solchen Problemen anzunehmen und sich dabei nicht hinter dem Schreibtisch zu verstecken. Er selbst habe ebenfalls an einigen Terminen teilgenommen, weil er sich zu Beginn seiner Tätigkeit einen Überblick verschaffen wollte.

Landrat Sailer erklärt, dass das Thema bei der Verwaltung angekommen sei. Es werde unterstellt, dass die Verwaltung entsprechend sorgsam mit den Personalressourcen umgehe.

Auf Anfrage von **Kreisrat Steppich** teilt **Herr Eiblmaier** mit, dass die Einteilung der Biberberater nach örtlicher Zuständigkeit erfolgt sei. In begründeten Ausnahmefällen könne ggf. auf Wunsch der Betroffenen auch einmal ein anderer als der für das Gebiet zuständige Biberberater einen Ortstermin wahrnehmen.

Landrat Sailer fasst zusammen, dass sich die Lage emotional entspannt habe und die Biberberater akzeptiert werden. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden funktioniere. Damit sei das Kernanliegen des Ausschusses umgesetzt. Man werde zu gegebener Zeit wieder Bericht erstatten.

Im Anschluss folgt die 2. Lesung des Kreishaushaltes, wozu von **Herrn Seitz** erklärt wird, dass die in der Vorlage enthaltenen Zahlen seit der ersten Lesung – bis auf eine kleine Ausnahme – keiner Änderung bedurften. Herr Seitz erläutert daraufhin die einzelnen Positionen der Haushaltsvorlage. Durch die Beratungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen könnten sich möglicherweise noch Veränderungen bei der **Lfd. Nr. 1 (Personalausgaben)** ergeben.

Zu den **Dienstreisen (Lfd. Nr. 1 c)** informiert Herr Seitz darüber, dass der Ansatz von 175.000 € auf 162.000 € reduziert wurde, nachdem der Kreisausschuss sich für die Beschaffung von sechs weiteren Dienst-Kfz ausgesprochen hat.

Landrat Sailer stellt zu den **Personalkosten (Lfd. Nr. 1)** dar, dass diese einen Anteil von 14,4 % im Haushalt einnehmen. In Donau-Ries seien es 17,3 %, in Lindau 17,25 %, in Günzburg 16,7 % und im Ostallgäu 15 %. In Aichach-Friedberg betrage der Anteil knapp 12 %. Dies hänge aber mit der dort vorhandenen Servicegesellschaft zusammen. Rechne man die Personalkosten mit ein, so ergeben sich in Aichach-Friedberg ebenfalls über 15 %. Von einer Fraktion wurde während der Beratungen angemerkt, dass der Landkreis Augsburg von seiner Struktur her ganz andere Aufgaben wahrnehme als die schwäbischen Nachbarlandkreise. Deswegen erfolgte auch ein Vergleich mit dem Landkreis Rosenheim. Dort liege die Quote bei 16,11 %. Der Landkreis Rosenheim beschäftige trotz fast gleicher Einwohnerzahl 100 Vollzeitkräfte mehr als das Landratsamt Augsburg.

Bei Betrachtung der Personalkosten aller Landkreise pro Einwohner werde deutlich, dass der Landkreis Augsburg sich zwar nicht am untersten Ende bewege, aber deutlich unter dem Schnitt liege. Vergleichbar mit dem Landkreis Augsburg sei der Landkreis München, der mit 320.000 Einwohnern bei knapp 92 €/Einwohner liege. In Rosenheim ergeben sich Kosten von 120 €/Einwohner. In Niederbayern, Oberfranken und in der Oberpfalz gebe es keinen einzigen Landkreis, der unter 100 €/Einwohner liege.

Landrat Sailer betont, dies bedeute nicht, dass man die Personalkosten nicht kritisch betrachten müsse. Er wolle aber mit der Meinung aufräumen, dass die Personalkosten explodieren. Die um nicht zu vertretende Einflüsse (z. B. Tarifsteigerungen, höhere Beihilfezah-

lungen, Nachversicherung von Beamten) bereinigte Steigerung liege lediglich bei 1,5 % pro Jahr.

Ferner erinnert Landrat Sailer an die Anregung, eine bedarfsorientierte Personalplanung über Vergleichsringe zu machen. Er erklärt, dass er dabei sofort mitmache. Dann müsse das Ergebnis aber auch für alle verbindlich sein. Insbesondere im Sozialbereich arbeite man nach wie vor mit einem sehr engen Personalkorsett. In den Fällen, in denen ein Druck erkennbar sei, sollte auch künftig über Stellenmehrungen diskutiert werden. Damit könne man die Personalkosten langfristig sicherlich besser „im Zaum“ halten, als wenn man sich jetzt über Beratungsmaßnahmen und externe Gutachten nachweisen lasse, dass weiterer Handlungsbedarf bestehe. Es sei selbstverständlich, dass man kritisch am Ball bleibe. Dies gehöre auch zur Aufgabe dieses Ausschusses.

Lfd. Nr. 1, Zusatzliste (Gesamtansatz für Personalausgaben – Eckwertebeschluss über Gesamtbudget)

Der Ausschuss für Personal, EDV und Organisation befürwortet – vorbehaltlich der Beratungen im nichtöffentlichen Teil – einstimmig einen Ansatz für die Personalkosten einschließlich Deckungsreserve im DR 1 in Höhe 23.682.700 €

Lfd. Nr. 2, Zusatzliste (EDV-Anlage und -Ausstattungen des Amtes – Eckwertebeschluss über Gesamtbudget)

Herr Seitz weist darauf hin, dass die auf Seite 5 der Haushaltsvorlage dargestellten Zahlen nicht identisch seien mit den Zahlen von Herrn Merz. Herr Merz habe lediglich die EDV-Ausgaben im engeren Sinne dargestellt, während in der Verwaltungsvorlage auch die Ansätze für Versicherungen, Dienstreisen und Personalkosten im EDV-Bereich enthalten seien. Herr Seitz bittet daher um Zustimmung zu dem auf Seite 5 dargestellten Ansatz für den Sachaufwand in Höhe von 1.629.100 €

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dem Ansatz in Höhe von 1.629.100 € ebenfalls einstimmig einverstanden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Personal, EDV und Organisation empfiehlt dem Kreisausschuss die Aufnahme der in der Vorlage enthaltenen Haushaltsansätze und Verpflichtungsermächtigungen in den Kreishaushalt 2011.

Die ergänzte Vorlage des Ausschusses für Personal, EDV und Organisation zum Kreishaushalt 2011 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

TOP 3 Verschiedenes

- keine Vorlagen -

TOP 4 Wünsche und Anfragen

- keine -

15. Sitzung des Ausschusses für Personal, EDV und Organisation 26.01.2011